# Highlights 2012/2013

# Helmholtz-Gymnasium

Schule der Stadt Bonn



## Inhalt

Vorwort	3
Neubau	5
Schulprofil	8
Veranstaltungen	14
Wettbewerbe	24
Außerschulische Lernorte	30
Gastschülerin	32
Kontakt	35

## Vorwort



Liebe Schulgemeinschaft, liebe am Helmholtz-Gymnasium-Interessierte,

es ist wieder Zeit für unsere Jahresübersicht *Highlights* über das Schuljahr 2012/2013, die in Ergänzung zu unserer Homepage in Bildern und kurzen Berichten einige besondere Ereignisse aus dem Schulleben noch einmal hervorheben möchte, damit sie nicht allzu schnell in Vergessenheit geraten.

Was ist alles passiert im letzten Schuljahr? Während des letzten Schuljahres sind wir in unserem IB-Kandidatenstatur weitergekommen, wir sind im Ganztag vorangeschritten und haben viele interessante AGs geboten, wir hatten zahlreiche sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe, ganz zu schweigen von unserer Tanz-Show, wir waren naturwissenschaftlich in Nettersheim und als MINT-Schule aktiv, musikalisch fand das großartige Big Band Konzert statt sowie der wunderschöne Gesangsabend "A different Sound of Heimat", wir haben mit Politikern diskutiert, einen Girl's Day und einen Vorlesewettbewerb durchgeführt und, und, und – wir könnten diese Liste von Engagement und Freude an unserer Schule als Lernort sicherlich noch weiter fortführen.

Auch im Bereich der baulichen Veränderungen sind wir wieder ein ganzes Stück vorangekommen: Der Bau unseres neuen, schicken Nebengebäudes ist seit dem 4.10.12 in Gang gekommen; er soll ja Ende 2014 abgeschlossen sein. Die mit Blick auf das Ziel erfreulichen Baugeräusche begleiten uns nun jeden Tag und bezeugen den Baufortschritt. Darüber hinaus haben wir im Sommer 2013 neue Fahrradständer bekommen, die unserer Schule ein neues, moderneres Eingangsgesicht verleihen.

Und – auch das muss natürlich erwähnt werden: Wir haben ein besonderes Schuljahr hinter uns mit (fast) drei Schulleitungen. Am 1.8.2012 wurde Herr Oberstudiendirektor Martin Berg in den Ruhestand pensioniert und während des gesamten Schuljahres hat unsere liebe stellvertretende Schulleiterin Barbara Kliesch die Schule kommissarisch geleitet. Seit dem 1.7.13 nun bin ich die offizielle neue Schulleiterin unserer schönen Schule.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude an unserer neuen Jahresübersicht, die ausschnittsweise Einblick in ein buntes Potpourri aus unserem Schulleben bietet. Allen an der Erstellung der vorliegenden Ausgabe Beteiligten gebührt ein herzliches Dankeschön!

Dr. Dorothee v. Hoerschelmann Schulleiterin

## Neubau

#### Wehmut oder Vorfreude?

Wer nach den Osterferien des vergangenen Schuljahres in den Pausen und Freistunden einen Blick aus der Küche oder dem kleinen Lehrerzimmer nebenan Richtung Nordwesten warf, wurde Zeuge eines faszinierenden Schauspiels, nach dessen erstem langatmigen Akt fast tagtäglich neue Szenen abliefen.

#### 1. Akt

Ende Mai ging es los. Der sogenannte Varielbau war leergeräumt und wurde fachmännisch mit Brettern am Fenster und einer aufwändigen Eintrittsschleuse am Eingang versiegelt. Asbestbestandteile wurden im Gebäude freigelegt, abgebaut und unter Sicherheitsvorkehrungen weggeschafft. Lange Zeit sah man nur den verbretterten Bau; er war entseelt, aber eben noch da.

#### 2. Akt

Ende Juni ging es ihm dann richtig an den Kragen. Säuberlich wurden Tag für Tag Bauteile abgetragen: Fenster (28.06.), Außenwände vorne und hinten (02.07.), dann ab dem 5. Juli streifenweises oder auch großflächiges Abrupfen des Dachs durch den gierigen Schlund eines langhalsigen Abbruchbaggers, ähnlich einem Diplodocus-Saurier - allerdings mit dem Gebiss eines Tyrannosaurus Rex.

Mehr und mehr wurde der Varielbau zu einem Gerippe.







#### 3. Akt

Am 8. Juli wechselte das Urviech seine Strategie. Es begann an den senkrechten Streben zu rupfen und zerren, bis mit gewaltigem Getöse und spürbarem Beben erst die Decken des 1. Obergeschosses, dann die des Erdgeschosses hinunterkrachten. Der Varielbau war in die Knie gegangen – er war einmal gewesen...



#### 4. Akt

Danach folgte auf der Abbruchstelle eine großartige Aufräumaktion: Fast liebevoll sortierte das einst so gierige Maul des Abrissbaggers die einzelnen Bestandteile: wertvolle Eisenteile wurden zunächst auf einen großen Haufen, dann in große Container sortiert und sind sicherlich in bares Geld vergoldet worden. Der schnöde Beton jedoch wurde weiterhin mit schweren Stößen malträtiert und in handliche Brocken zerstampft und irgendwie entsorgt.

Dann kamen die Sommerferien – ein Bruch im Schauspiel.



#### 5. Akt

Der erste Schultag zeigte dann die Bodenschätze: zwei riesige Öltanks, die an überdimensionale Bombenfunde aus dem 2. Weltkrieg erinnerten. Auch diese wurden in Geduldsarbeit des Baggerführers liebevoll zerpflückt, damit sie überhaupt abtransportiert werden konnten.

Das Schauspiel ist hier natürlich nicht beendet. Es ist nur noch nicht zu Ende geschrieben. Aber: der Plot steht, die ersten Skizzen sind sehr erfolgversprechend...



Gibt es dennoch Menschen – Lehrer oder Schülerinnen, Frauen oder Jungen –, die mit Wehmut an unseren alten Varielbau zurückdenken? – Vielleicht meinen es manche, aber es sind sicher nicht die Erinnerungen an den hässlichen, verseuchten Bau mit den Wasserflecken an den gelöcherten Decken, sondern die Erinnerungen an die Erlebnisse, die etlichen langweiligen oder spannenden Unterrichtsstunden, den geflossenen Schweiß bei so mancher Klausur oder die Erinnerungen an das ein oder andere Streitschlichtergespräch.

Diese und noch viel mehr Erinnerungen wird es auch in Zukunft geben – versprochen!

Unser neuer Ganztagsbau wird dafür sehr viel mehr Raum und Atmosphäre bieten: durch eine schöne große Mensa mit ca. 280 Plätzen und einer Außenterrasse, ein Bewegungszentrum, einen Ruheraum und einen großen ÜMI-Raum. Durch 12 neue Klassen- und Kursräume, zwei neue Computerräume, einem Selbstlernzentrum und mehreren gemütlichen Besprechungsräumen...

Mehr davon erfahren Sie bestimmt in der nächsten Ausgabe dieses Hefts! Freuen Sie sich mit uns und für Ihre Kinder. Unsere Vorfreude ist groß!

#### MINT

Im letzten Schuljahr wurde unsere Schule als Excellence-Center mit MINT-Schwerpunkt (MINT-EC-Schule) ausgezeichnet und ist damit Teil des bundesweiten MINT-EC-Netzwerks, das aus 184 herausragenden Gymnasien besteht. Mit dieser besonderen Auszeichnung, auf die wir stolz sind, werden die großen Fortschritte gewürdigt, die unsere Schule in den letzten Jahren im mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil gemacht hat.

#### MINT im Unterricht

- In den Klassen 8 und 9 werden die beiden Wahlpflichtfächer Mathematik-Informatik und Naturwissenschaften angeboten. Letzteres wird in Halbjahresmodulen unterrichtet, an denen sich alle drei klassischen Naturwissenschaften beteiligen. Die Nachfrage nach diesem Fach war in laufenden Schuljahr so groß, dass erstmalig zwei Kurse eingerichtet wurden.
- Alle Schülerinnen und Schüler des mathematisch-naturwissenschaftlichen Profils werden in der Mittelstufe durchgängig und zweistündig in allen drei klassischen Naturwissenschaften unterrichtet. Dies sind drei Wochenstunden mehr als vom Schulministerium vorgegeben.

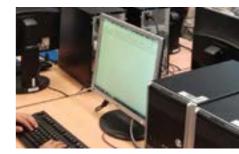


- Ab Klasse 9 wird das Fach Biologie englisch bilingual angeboten und in der Oberstufe fortgeführt. Dadurch wird das bilinguale Profil mit dem naturwissenschaftlichen vernetzt.
- In der Oberstufe bereichern Mathematik und alle Naturwissenschaften das Leistungskursangebot unserer Schule. In der Jahrgangsstufe 11 können in allen MINT -Fächern Facharbeiten angefertigt werden.
- Unsere Schule unterstützt besonders begabte Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des Projekts Fördern, Fordern, Forschen der Universität Bonn ein Frühstudium beginnen wollen.

#### Außerunterrichtliche Aktivitäten

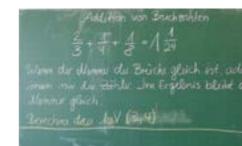
- Die Fachschaft Biologie hat eine Kooperation mit dem Naturzentrum Nettersheim ins Leben gerufen, so dass unsere Schüler und Schülerinnen diesen außerschulischen Lernort nutzen können.
- Im Rahmen des Ganztages wird ein vielfältiges Spektrum an MINT AGs angeboten (Physikwerkstatt; Mikroskopie; Lego-Roboter; Geocaching; Math for freaks).
- Interessierte Schülerinnen und Schüler werden zur Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben ermutigt und unterstützt (Internationale Olympiaden in Physik, Biologie und Chemie, Känguru-Wettbewerb und Bundeswettbewerb Mathematik, Chemie entdecken).











10

## **Bilingualer Unterricht**

Bilingualer Unterricht bedeutet Lernen und Lehren in zwei Sprachen, wobei die Unterrichtssprache Deutsch zunehmend durch die Partnersprache Englisch ersetzt wird. Dazu werden sukzessive ab der 7. Klasse die Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik, ab der 9. Klasse auch das Fach Biologie auf Englisch unterrichtet. Vorbereitend und begleitend erhalten die Schüler und Schülerinnen intensiven englischen Sprachunterricht, der weit über das übliche Maß hinaus geht (s. Fachschaft Englisch). Ein fester Bestandteil des bilingualen Zweigs ist die Englandfahrt in der 8. Klasse, die sich bei Schülern und Lehrern besonderer Beliebtheit erfreut.

Bei Fortführung des Bilingualen Zweigs bis zum Ende der Oberstufe werden zwei der vier Abiturprüfungen auf Englisch abgelegt. Als Ergänzung zum Abiturzeugnis erhalten die erfolgreichen Absolventen des bilingualen Zweigs ein zweisprachiges Zertifikat, das die Leistungen und den Aufbau des Bildungsgangs ausführlich darstellt. Die Ziele des bilingualen deutsch-englischen Unterrichts sind eine erhöhte Sprach-, Kommunikations- und interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler sowie Sicherheit und Selbständigkeit im Umgang mit Inhalten und Methoden der Sachfächer.

Der bilinguale Unterricht bietet somit eine ideale Vorbereitung auf eine zunehmend internationale Studien- und Berufswelt.

Das Helmholtz-Gymnasium hat 1988 als eine der ersten Schulen in Nordrhein-Westfalen den bilingualen Unterricht eingeführt und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. 2012 wurde das Helmholtz-Gymnasium von der Stadt Bonn beauftragt, sich auf den Weg zur Einführung des Internationalen Abiturs zu machen.

## Besonderheiten des Englischunterrichts:

- Erweiterter Englischunterricht in allen Klassen 5+6, Zusatzstunden in Klasse 8+9
- Differenziertes Programm zur individuellen Förderung
- Regelmäßig 4 Leistungskurse pro Jahrgang
- USA-Austausch
- Englandfahrten
- Cambridge-Prüfungen
- Fremdsprachenassistentin
- Theateraufführungen für SuS der Mittelstufe
- Ergänzung/Erweiterung durch den Bilingualer Unterricht

Brigitte Lauth



Kurz vor den Osterferien 2013 fand die Prüfung für das First English Certificate, kurz FCE, statt. An den Prüfungen teilgenommen hatten ungefähr 20 Schüler, darunter einerseits Besucher des Helmholtz-Gymnasiums, andererseits Schüler des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums. Die Prüfung selbst ist in zwei Teile unterteilt: Erstens die mündliche Prüfung, die beim Englischen Institut in Köln stattfand, und zweitens die schriftliche Prüfung, die im Forum des Helmholtz-Gymnasiums absolviert wurde.

Vorbereitet wurde man vorher in einem Kurs, der von der eigenen Schule unter Leitung von Frau Rosche angeboten wurde. Dieser Kurs fand einmal in der Woche statt und war genau auf die Prüfungsanforderungen zugeschnitten. Im Kurs galt es, sowohl persönliche Stärken auszubauen, als auch seine Schwächen zu erkennen und konkret zu behandeln. Oft bearbeitete man Aufgaben im Team oder mit einem Partner. Erörtert und diskutiert wurde immer auf Englisch. Zu Hause konnte man dann Übungsaufgaben lösen, um sein Können auf die Probe zu stellen. Dann kam die Prüfung.

Die mündliche Prüfung war so gestaltet, dass man mit einem Partner von einem Prüfer Aufgaben oder Fragen gestellt bekommt, die man dann auf Englisch lösen muss. Meist versucht man so, mit seinem Partner oder dem Prüfer in ein Gespräch zu kommen.

Die schriftliche Prüfung bestand hingegen aus vier Teilen. Zuerst wurde geprüft, wie sicher man mit der englischen Sprache umgeht. Im zweiten Teil ging es um das Verstehen und Bearbeiten eines Textes. Darauf wurden Aufgaben zum Hörverständnis behandelt und zuletzt sollte man sein Können in Tat umsetzen, indem man seine persönliche Meinung zu einem Thema darstellt. Hat man die Prüfungen hinter sich, dauert es nicht lange, bis einem die jeweilige Bewertung mitgeteilt wird. Und wenn man Glück hat, ist man am Ende stolzer Besitzer eines Zertifikats, das die eigenen Fähigkeiten in der englischen Sprache beweist.

Nachdem das Helmholtz-Gymnasium im letzten Schuljahr von der Stadt Bonn mit der Einrichtung eines internationalen Bildungsgangs beauftragt wurde und von der IBO (International Baccalaureate Organisation) als IB Candidate School akzeptiert wurde, durchläuft das Helmholtz-Gymnasium die zum Erwerb des Status als World School vorgeschriebene zweijährige Kandidatur-Phase. Im Juni 2013 fand der erste von zwei Besuchen durch einen IBO-Mitarbeiter am Helmholtz-Gymnasium statt. Das ausgesprochen positive Feedback zu unserem bisherigen Stand der Vorbereitungen bestärkt uns in unserer Planung, dass die Autorisierung im Frühjahr 2014 erfolgen wird, und somit im Herbst 2014 der erste Jahrgang zu den IB-Prüfungen Mai 2016 geführt werden kann.

Von der Ausarbeitung der Lehrpläne über die Stundenplanung bis hin zur Zusatzqualifizierung der beteiligten Lehrer steht eine Vielzahl an Aufgaben an, mit denen sich die Kolleginnen und Kollegen des IB-Teams in regelmäßigen Treffen auseinandersetzen. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Integration der beiden Bildungsgänge dar: Die Qualifikationsphase für das deutsche Zentralabitur und das Diploma-Programme (IB-DP) werden zeitgleich durchlaufen und bereiten parallel auf den Doppelabschluss vor.

Das neue Angebot richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler. die den bilingualen Zweig in der Mittelstufe durchlaufen haben und über gute Englischkenntnisse verfügen. Es stellt zudem eine interessante Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler dar, die nach einem Auslandsaufenthalt im englischsprachigen Ausland bzw. dem Besuch einer englischsprachigen Schule das IB Diploma als international anerkannten Abschluss zusätzlich zum deutschen Abitur erwerben möchten. Ein möglicher Wechsel zum Helmholtz-Gymnasium sollte sinnvollerweise zu Beginn der Einführungsphase (Jg 10) erfolgen.



Die Kolleginnen und Kollegen des IB-Teams, die bis zum Herbst 2013 die IBO-Workshops zur Qualifikation als IB-Lehrer durchlaufen haben. Von links nach rechts: Pieper (S), Steilemann (E), Dr. Bohlen (CAS), Rosche (EK), Lauth (Koord.), Rüdiger (TOK), Dreckmann (GE), Dr. Breunig (Bio), Dr. von Hoerschelmann (D).

Brigitte Lauth





#### Konzerte

Zehn Jahre "Wooden Helmets Bigband" am Helmholtz-Gymnasium

Am Donnerstag, dem 21.3.2013 fand das Jubiläumskonzert der Bigband unter der Leitung von Christian Eckelt statt. Vor den zahlreich erschienenen Zuschauern bot die Bigband wieder einmal ein abwechslungsreiches Programm mit Klassikern wie dem "St. Louis Blues-Marsch" oder Aritha Franklins "Chain of Fools", besonders begeisterte die Sängerin Glare Schreiber.

Sehrbeeindruckendwardie Zusammenarbeit von Bigband und der A-cappella-Gruppe "Five 4 You".

Mit dabei waren auch die Juniorband. etwa mit Adeles "Rolling In The Deep", sehr schön gesungen von Yasmin Cürük, sowie der Helmholtz-Chor unter der Leitung von Sonja Porath mit "Tage wie diese" und der Kinderchor unter der Leitung von Daniel Kemminer mit "I Got Rhythm" von George Gershwin.

Christian Eckelt



Der Chor des Helmholtz Gymnasiums hat im Juli 2013 am Festival Jugendchöre in Bewegung teilgenommen. Zwei Tage wurde in verschiedenen Workshops hart und kreativ gearbeitet. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Beim großen Abschlusskonzert im Brückenforum wurden sowohl Auszüge aus dem Musical "Der Glöckner von Notre Dame" als auch das experimentelle Chorstück "Aglepta" aufgeführt.



Sonja Porath









#### Veranstaltungen





### A different SOUND OF HEIMAT

In Anlehnung an den Film "Sound of Heimat", der in den vergangenen Wochen in vielen Programmkinos zu sehen war, haben sich die Musikerinnen und Musiker des Helmholtz Gymnasiums auf eine spannende Reise durch die deutsche Musikgeschichte gemacht. Auf der Suche nach Liedern mit deutschen Texten ist ein abwechlungsreiches Programm entstanden, das am 03.07.2013 um 19 Uhr im PZ des Helmholtz -Gymnasiums präsentiert wurde. Die Musikauswahl reichte von Volkliedern über Schlager und Kölsche Tön, bis hin zu gegenwärtig in den Charts vertretenen Singer-Songwriter-Kompositionen. Es war ein toller Abend!

Sonja Porath







## Ausstellungen

Deo Art

Styrodurdruck Jahrgang 10

Ulrike Carstensen







Wasser und Mensch

Linoldruck Leistungskurs 11 Barbie

Inszenierte Fotografie Leistungskurs 11







#### DE a SIAK

## Anti-Mobbing-Kampagne mit Wrestling Star-Antonio Cesaro

"Don`t be a bully - be a STAR!" feuerte Wrestling-Star Antonio Cesaro ca. 90 Siebent-klässler und Schülervertreter im Forum an, die lauthals in den Ruf einstimmten. "Bully" lässt sich dabei sinngemäß mit "Mobber" übersetzen, STAR steht für Show Tolerance And Respect.

Antonio Cesaro, amtierender WWE United States Champion und erster deutschsprachiger WWE-Superstar, wurde an diesem Tag, dem 8.März, schon intensiv von mehreren Klassen 7 erwartet. Immerhin erlebt man nicht jeden Tag einen Medienstar hautnah in der Schule! Viele Schüler kannten ihn vom Sportkanal *Premiere*, wo er in den wöchentlichen Shows in den USA vor einem Millionenfernsehpublikum zum Wrestling-Match, einem reinen Show-Kampf, wie er gleich zu Beginn klarstellte, antritt.

Die Schüler erlebten mit der Veranstaltung die Deutschland-Premiere der Anti-Mobbing-Kampagne der World Wresting Entertainment (WWE). Die WWE habe erkannt, so Cesaro in einem kurzen Vorgespräch mit mir, welchen Einfluss diese Form der Unterhaltung auf Kinder hätte. Deshalb sähe man es als wichtig an, sich sozial zu engagieren. Mit Kindern ins Gespräch zu kommen, Diskussionen und weiterführende Aktionen gegen Mobbing anzustoßen sei das erklärte Ziel dieser Kampagne.

Antonio Cesaro hielt zunächst ein eindringliches Plädoyer für Toleranz und Respekt. Dabei trat er nicht "muskelbepackt" im Wrestling-Outfit auf, was einige Schüler vielleicht zunächst etwas enttäuschte, sondern im Anzug. Nach einem kurzen einführenden Vortrag ging er intensiv auf die Fragen der Schüler zum Mobbing, aber auch zu seinem Beruf ein. Gespannt hörten die Schüler zu, wie der gebürtige Schweizer von eigenen Mobbing - Erfahrungen in seiner Jugend, aber auch in der "Wrestling-Welt" als Erwachsener berichtete. Nach anfänglichen Hemmungen berichteten mehrere Schüler recht freimütig darüber, wie sie in verschiedenster Weise schon gemobbt worden seien. "Redet mit anderen, macht es nicht mit euch alleine aus! Wenn ihr mit mir darüber sprechen könnt, dann auch mit euren Freunden, Eltern oder Lehrern! Man darf niemanden erniedrigen in irgendeiner Form", gab er den Jugendlichen mit auf den Weg.

Nach der Veranstaltung wurden die Handys gezückt. Geduldig ließ sich der World-Wrestling-Champion mit unseren Schülern ablichten, wobei die Jugendlichen sich seinen originalen Siegergürtel über die Schultern legten durften.

Alle beteiligten Erwachsenen hoffen, dass die Jugendlichen nicht nur Fotos und T-Shirts,

sondern auch einen geschärften Blick auf die negativen Auswirkungen des Mobbings wie eine "gesunde Toleranz-Einstellung" (s. GA-Artikel vom 09.03.2013, nachlesbar auf unserer Homepage/Presseschau) mitgenommen haben! Ein erstes nach außen sichtbares Ergebnis dieser Veranstaltung war wenige Zeit später ein Antimobbing - Projekt der letztjährigen SV.

Barbara Kliesch Stelly, Schulleiterin

#### Podiumsdiskussion zur Wahl 2013

Am Freitag den 06.09.2013 fand im Rahmen des Bundestagswahlkampfes am HhG das erste direkte Zusammentreffen der 5 Bonner Direktkandidaten statt. Die Vertreter der fünf großen im Bundestag vertretenen Parteien stellten sich persönlich und ihre Partei der gesamten Stufe 12 (QII) vor.



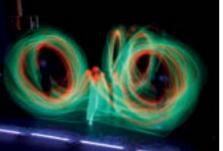
Vertreten waren von links nach recht: Paul Schäfer (Die Linke), Ulrich Kelber (SPD), Katja Dörner (Grüne), Claudia Lücking-Michel (CDU), Thomas Knott (FDP) als Ersatzmann für Gudio Westerwelle.

Nach der Vorstellungsrunde stellten sich die Kandidaten den Fragen der Schülerinnen und Schüler zum Thema NSA, Syrien-Konflikt, Griechenlandhilfe und Nachhaltigkeit. Die Veranstaltung stieß bei den beteiligten Schülern auf positive Resonanz und auch die Kandidaten freuten sich, sich einem so jungen und interessierten Publikum vorstellen zu können.

Michael Mälchers







## **Benefiz-Tanzshow 2012**

Im November 2012 fand zum neunten Mal die Benefiz-Tanzshow am Helmholtz-Gymnasium statt. Unter dem Motto "Symbiose" präsentierten die Tip Toes (Showgruppe des TST-Merl), die Tanzgruppe vom Albert-Einstein-Gymnasium und Schülerinnen und Schüler unserer Tanz- und Sportkurse ein buntes Programm. Neben einer tänzerischen Vielfalt konnten sich die Zuschauer an Schwarzlichteffekten und Schattenspielen erfreuen. Der Erlös der Veranstaltung kam zu gleichen Teilen der Tanz- und Sportförderung von Verein und Schule zugute.

Auch in diesem Jahr startet wieder am 23. November um 19.30 Uhr die neunte "Symbiose", zu der wir alle herzlich einladen. Karten sind ausschließlich an der Abendkasse erhältlich.

Christian Thünker



## **Girls- und Boys-Day**

Jedes Jahr im April nehmen einige unser Schülerinnen und Schüler am Girls- und Boys- Day teil. Hier können Mädchen einen eher "männertypischen" Beruf kennenlernen, erleben die Arbeitswelt unmittelbar und bauen eventuelle Vorbehalte gegenüber technischen oder techniknahen Berufen ab. Jungen lernen ganz praxisnah einen eher "frauentypischen" Beruf kennen – beispielsweise im sozialen oder pflegerischen Bereich.





Hier ein paar Eindrücke unserer Schülerinnen und Schüler vom letzten Girls- und Boys-Day:

Ich fand den Boys-Day gut, weil es sehr viel Spaß gemacht hat, mit den Grundschulkindern Hausaufgaben zu machen und mit ihnen zu spielen.

(David Jülich, Klasse 7)

Für mich war der Tag im Altenheim eine gute Erfahrung, weil ich jetzt ausschließen kann, ein Praktikum dort zu machen. Der Beruf ist nichts für mich.

(Malte Klasing, Klasse 7)

Am Girls-Day habe ich einen Einblick in das Arbeitsleben in einem Bauunternehmen bekommen; es war sehr interessant.

(Alia Simoleit, Klasse 7)

Wir fanden den Girls-Day voll cool, weil wir in einem Bagger sitzen durften, uns gezeigt wurde, wie man ihn bedient. Schließlich durften wir dies auch ausprobieren. Außerdem haben wir noch Blumen gepflanzt.

(Julia Becker und Julia Ernst, Klasse 7)

Ich fand den Boys-Day gut, weil ich in den Job eines Architekten hineinschnuppern konnte und mir ein besseres Bild vom Berufsleben machen konnte. Ich durfte Häuser gestalten, eine Wand ziehen und mit einem Computerprogramm eine Hausskizze zeichnen – dabei habe ich viel gelernt und hatte richtig Spaß.

(Jonas Vogt, Klasse 7)

Im kommenden Jahr findet der Girls- und Boys- Day am 27. März 2014 statt.

## Wettbewerbe





## Sportfest 2013

Unser diesjähriges Sportfest sollte ganz groß werden: Es gab einen Sponsorenlauf im Messdorfer Feld und ein Spieleturnier für alle Schüler von der Jahrgangsstufe 5 bis zur 10.

Viel gab es im Vorfeld zu tun: Wir mussten über 1000 Info-, Sponsoren- und Laufzettel erstellen und kopieren, Helfereinsatzpläne für die Lehrer und die Helfer aus der Jahrgangsstufe 11 konzipieren, entscheiden, an wen die Sponsorengelder nachher verteilt werden sollten (die Hälfte des Geldes wird an das Jugendheim Sankt Martin gehen, die andere Hälfte soll unseren Ganztag am HHG unterstützen und z.B. in Sportmaterialien fließen), die Laufstrecke ablaufen und markieren, Baustellenzäune verrücken und die Schüler mussten natürlich auch fleißig Sponsoren suchen,

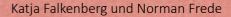




die ihnen einen bestimmten Betrag pro Runde spenden wollten! So wurde dann im Sportunterricht schon fleißig der Ausdauerlauf trainiert und die Spiele (Korbwurf, Hindernisstaffellauf und ein Kooperationsspiel) wurden geübt, um die Siegchancen der Klasse zu erhöhen.

Am Tag selbst war es sonnig und heiß – glücklicherweise hatten wir den Wasserwagen der Stadt Bonn zur Verfügung, sodass die Schüler sich am Sportplatz stets mit Wasser versorgen konnten. Die Stimmung war ebenfalls aufgeheizt: Bei den Spielen feuerten die Klassen und ihre Lehrer sich gegenseitig lautstark an, und einige Engagierte warfen sich so ins Zeug, dass die ehrenamtlich tätigen Schulsanitäter sich um einige kleine Schürfwunden und ähnliches kümmern mussten. Und trotz der Hitze liefen einige Schüler beim Sponsorenlauf zu unerwarteter Höchstform auf – die Spitzenreiter liefen in den zur Verfügung stehenden anderthalb Stunden bis zu 14 Runden (eine Runde war 1 km lang)!

Die Jahrgangsbesten wurden bei der Siegerehrung mit Urkunden und kleinen Preisen ausgezeichnet, und natürlich wurden auch die Gewinnerklassen des Spieleturniers geehrt. Viele zufriedene und begeisterte Schüler und Lehrer zeigen: Der Aufwand hat sich gelohnt! Insgesamt wurden **6000 €** erlaufen.





## Sonja Nellinger (QII) erhält den Dr. Hans Riegel-Fachpreis in Geographie

Seit 2007 vergibt die Universität Bonn in Zusammenarbeit mit der Dr.Hans Riegel-Stiftung Fachpreise an die jeweils drei besten der eingereichten Facharbeiten in den Fächern Biologie, Geographie, Mathematik, Chemie und Physik.

Am 12.09.2013 fand im Rahmen einer Feierstunde im Festsaal der Universität die Preisverleihung an die 15 Preisträgerinnen und Preisträger statt, die durch den Rektor der Universität Herrn Prof. Dr. Jürgen Fohrmann vorgenommen wurde. Zielsetzung des Dr. Hans Riegel-Fachpreises ist junge Menschen für die Wissenschaft zu motivieren und qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs zu gewinnen, wie Prof. Dr. Fohrmann in seinem Grußwort erklärte.

Eine der diesjährigen Preisträgerinnen ist unsere Schülerin Sonja Nellinger (QII), deren Facharbeit in Erdkunde von einer Jury aus renommierten Wissenschaftlern der Universität Bonn für eine Prämierung ausgewählt worden ist.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 110 Arbeiten an die Universität Bonn in den fünf Fachrichtungen eingereicht und nach verschiedenen Kriterien wie Originalität des Themas, klar erkennbarer Eigenanteil, klare wissenschaftliche Sprache beurteilt. Der Hauptfokus der Juroren lag auf der erkennbar selbstständig eigenständigen Leistung der Bewerber.

Sonja Nellinger ( QII ) erhielt den zweiten Preis im Fachbereich Geographie mit ihrer Facharbeit "Entwicklungsarbeit der Andheri-Hilfe an einem ausgewählten Beispiel (Frauenförderung in Tamil Nadu)"

In ihrer Arbeit, die sie bei Frau Kliesch im Grundkurs Erdkunde QI 2012/2013 erstellt hat, schildert Sonja die Geschichte der Hilfsorganisation unter Einbezug eines ausgewählten Fallbeispiels, das die Rolle der Stärkung der Selbstständigkeit von Frauen – etwa durch die Vergabe von Kleinkrediten verdeutlicht. Abgerundet wurde die Arbeit mit theoretischen Überlegungen im Rahmen einer Diskussion des Nachhaltigkeitskonzeptes und des Konzepts der "Sicherung der Grundbedürfnisse".

Wir gratulieren noch einmal herzlich.

26

Die Facharbeit von Sonja und das Gutachten der Universität Bonn sind auf der Fachschaftsseite Erdkunde einsehbar.

Barbara Kliesch Stellv. Schulleiterin

#### 27

## Schulwettkampf im Geräteturnen 2012 - Stadtmeisterschaften in Bonn

Mit zwei Mannschaften startete das HhG am Mittwoch, den 19.12.2012 bei den Stadtmeisterschaften im Gerätturnen der Stadt Bonn, die in der Turnhalle der Gesamtschule Bonn-Beuel stattfanden.

Zwar war der Wettkampfablauf mit 14 angetretenen Mannschaften aller Altersklassen von Grundschule bis Oberstufe etwas chaotisch. trotzdem hatten alle viel Spaß beim Turnen und gaben ihr Bestes. Für die erste Mannschaft des Helmholtz-Gymnasiums war es vom ersten Gerät an, dem Sprung, ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Carl-von-Ossietzky-Schule, der sie sich am Ende knapp geschlagen geben mussten. Für die zweite Mannschaft gab es harte Konkurrenz, denn alle Turnerinnen dieser Mannschaft hatten kaum Turnerfahrung und bestritten an diesem Tag ihren ersten Wettkampf. Trotzdem schlugen sie sich sehr gut und wurden schließlich Sechste vor der Gesamtschule Bonn-Beuel – die intensive Vorbereitung in der Turn-AG hatte sich gelohnt.

Während die Einzel- und Mannschaftsergebnisse von der Wettkampfleitung ausgerechnet wurden, gab es ein offenes Kuchenbuffet für alle Teilnehmer und noch eine halbe Stunde Zeit, um an den Geräten noch etwas aus Spaß zu turnen und zu zeigen, was man konnte, oder auch lustige Mannschaftsfotos zu schießen.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden nicht nur den Mannschaften ihre Urkunden überreicht, auch die Jahrgangsbesten wurden noch einmal einzeln geehrt. Hierbei belegte Celine Radunz (Klasse 5b) Platz 1 im Jahrgang 2002.

Allen Teilnehmern noch einmal herzlichen Glückwunsch zu den großartigen Leistungen! Ihr wart super!



Helmholtz-Gym I (233,10 Punkte)

Sabrina Schneider Celine Radunz Carola Widera Lea Frick Dana Köllermann

#### Helmholtz-Gym II (204,80 Punkte)

Frida Damoliga Carina Bausch Laetitia Rücker Olga Scherbanjuk Niroshi Lucas



## Vorlesenachmittag

Beim Vorlesenachmittag haben uns ältere Schüler aus dem Deutsch-Leistungskurs von Frau Dulle einige Bücher vorgestellt. Wir wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und bekamen von Frau Bertenrath einen Plan, in welchen Räumen die Vorstellungen stattfinden würden. An der Tür erwarteten uns Plakate zu den Büchern und die Räume waren passend zum jeweiligen Buch geschmückt. Zu jedem Buch wurde uns erst der Inhalt kurz geschildert und dann wurde eine ausgewählte Textstelle vorgelesen. Es wurden zum Beispiel die Bücher "Die Märchen von Beedle dem Barden" oder "Der geheime Schlüssel zum Universum" vorgestellt. Es hat sehr viel Spaß gemacht, vor allem weil wir danach noch etwas gebastelt oder gespielt haben, was natürlich auch etwas mit dem Buch zu tun hatte. In einer Vorstellung bekamen wir sogar Zaubertricks vorgeführt. Zum Buch "Indigo", bei dem es um Freundschaft ging, haben wir Freundschaftsbänder geknüpft; bei "Sam und der Wal" lösten wir anschließend ein Quiz über Wale. Wir fanden es toll, dass die älteren Schüler sich so viel Mühe gegeben haben; man bekam richtig Lust, die Bücher zu lesen.

Maya Mormann, Doreen Kemper und Malte Klasing (6d)





Sieger und Siegerinnen im Vorlese-Wettbewerb der sechsten Klassen

Herzlichen Glückwunsch! Allen Schulsiegern winkt ein schöner Buchpreis, der jedes Jahr vom Förderverein des Helmholtz-Gymnasiums gespendet wird.

Klassensieger: Romeo Benze
Katja Engler
Pragya Pudasaini
Hendrik Rötzheim

Schulsiegerin wurde **Katja Engler**. Sie gewann ebenfalls den Wettbewerb auf Stadtebene.

Sibille Meyers-Portz

## 45. Internationale Physikolympiade

Simon Thomä und Michael Medovoj aus dem Leistungskurs Physik der Jahrgangsstufe 12 haben engagiert an der 1. Runde der 45. Internationalen Physikolympiade IPhO teilgenommen. Simon Thomä war dabei erfolgreich und nimmt momentan an der 2. Runde teil.



## Drogenprävention einmal anders – Schüler für Schüler

Schulung von Schülern (Peers) für die Arbeit in der Drogenprävention war ein neuer Präventionsansatz, der im Zeitraum kurz vor Karneval am Helmholtz-Gymnasium durch die Polizei (ehemals Kommissariat Vorbeugung) durchgeführt wurde.

Die präventive Absicht des Projekts war es, die Straßenaufklärung unter Jugendlichen zu verändern und in einer Jahrgangsstufe gut informierte Schüler zu haben, die als Vermittler agieren können, wenn junge Leute in Abwesenheit von Erwachsenen unter sich sind.

So wurden in der Jahrgangsstufe 8, in der unsere Drogenprävention einen Schwerpunkt hat, Jugendliche als Multiplikatoren von Präventionsthemen ausgebildet. Nach mehrstündiger Einweisung, Vorbereitung und einem Probelauf fand dann in der Woche vor Karneval die Präsentation der Ergebnisse für alle Klassen 8 statt. Shisha-Rauchen, Zigaretten, Cannabis Produkte und Alkohol waren die Themen, über die die Peers ihre Klassenkameraden informierten.

In Form von Lernstationen wurde so die Drogenprävention durch die Peers sehr anschaulich und authentisch durchgeführt.

Krönender Abschluss der Präsentation war ein Rauchparcours, der mit aufgesetzter "Rauschbrille" einen volltrunkenen Zustand mit 1.5 Promille simulierte. Die dabei zu lösenden Aufgaben ( Geschicklichkeit, Feinmotorik, Koordination ) verdeutlichten in anschaulicher Weise die Einschränkungen nach unmäßigem Alkoholgenuss. Gerade der abschließende Rauschparcours hat allen Beteiligten besonders gefallen.

An dieser Stelle sei den beiden Hauptkommissaren Frau. Seifert und Herr Wüsten noch einmal ein herzliches Danke von Seiten der Schule gesagt.

## Außerschulische Lernorte

## Kooperation mit dem Naturzentrum Nettersheim



Barbara Kliesch, stellvertretende Schulleiterin des HhG und Wilfrid Pracht, Bürgermeister Nettersheim, bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages



Klasse 6b in Nettersheim: Auswertung der Funde im Labor



Klasse 6b in Nettersheim: Die Kinder hatten viel Spaß bei der Untersuchung der Wasserfauna der Urft

Das verschlafene Eifeldörfchen Nettersheim dürfte als Ausflugsziel für Schulklassen der Primarstufe (Grundschule) recht bekannt sein. Dass das dort angesiedelte "Naturzentrum" auch für die Unter, Mittel- und Oberstufe viel zu bieten hat, hat sich dagegen noch nicht in gleichem Maße rumgesprochen.

Das Helmholtz Gymnasium arbeitet schon seit einigen Jahren eng mit dem Naturzentrum Nettersheim zusammen. Die seit Jahren bestehenden und immer weiter entwickelten Programme mündeten im Juli 2013 in einen Kooperationsvertrag, der die Zusammenarbeit auf eine neue Basis stellt. Die Vertragsunterzeichnung fand am Rande einer Exkursion der Klasse 6b zum Naturzentrum Nettersheim statt.

Bereits im Juni 2013 war die kombinierte Klasse 8a/8c im Rahmen des Schwerpunktthemas "Ökosystem Wald" in Nettersheim und konnte ein ansprechendes Tagesprogramm absolvieren.

Im Juli 2013 folgte der Biologie-Leistungskurs der damaligen Jg. 11. Da die Richtlinien und Lehrpläne biologische Exkursionen und die behandelten Themen explizit vorschreiben, passt das praxisorientierte Programm ideal zu den Vorgaben des Ministeriums für das Zentralabitur. In drei Tagen (mit einer Übernachtung) standen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

- Untersuchung der Gewässergüte des Flüsschens Urft auf Basis der selbst geborgenen Zeigerorganismen (Saprobienindex) im Rahmen des Themenfeldes Ökologie
- Untersuchung der chemischen Parameter: Gewässergüte der Urft und des Römerweihers
- Exkursion zu den Dauner Maaren und Untersuchungen der Gewässergüte
- Evolution (Einführung in die geologischen und biologischen Aspekte) auf Basis der verschiedenen Ausstellungen im Naturzentrum
- Fossiliensammlung mit Auswertung und Präparation



Klasse 8a/8c in Nettersheim: Was krabbelt da am Waldboden?



Der Biologie-Leistungskurs 11 im Juli 2013 am Weinfelder Maar

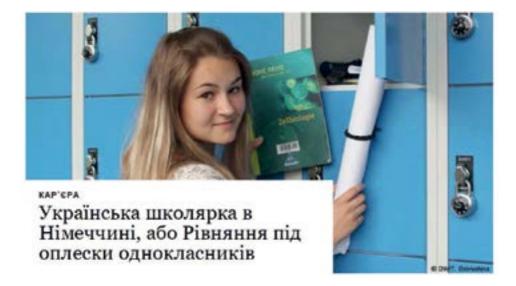


Entnahme einer Gewässerprobe am Gemündener Maar

Mit den Exkursionen nach Nettersheim wurden auch im Jahr 2013 wieder abwechslungsreiche, umfassende Programme für die Schülerinnen und Schüler des Helmholtz-Gymnasiums geboten, die unter Mitwirkung des Wissenschaftlichen Leiters des Naturzentrums, Herrn Wolfgang Düx, erfolgreich gestaltet wurden. Inhaltlich und methodisch konnte der Biologieunterricht mit den Exkursionen der beteiligten Klassen und Kurse sinnvoll abgerundet werden. Im Sommerhalbjahr 2014 wird es wieder unterrichtsbezogene Fahrten nach Nettersheim geben.

## Ein Jahr zu Gast am Helmholtz-Gymnasium

Im Schuljahr 2012/2013 war Katharina Zaika, genannt Katja, aus der Ukraine Gastschülerin am Helmholtz-Gymnasium. Ein Jahr lang lebte sie bei ihrer Tante und ihrem Onkel in Duisdorf und nahm am Unterricht der Jahrgangsstufe 10 bei uns teil.



Ich habe Katja in meinem Erdkundekurs erlebt, wie engagiert und selbstständig sie sich in dem für sie fremden Schulsystem integrierte und im Schulleben einband. Erstaunlich waren ihre schnellen Fortschritte in der deutschen Sprache. In dem abgedruckten Sendebeitrag der Deutschen Welle berichtet sie von ihren Erfahrungen bei uns.

Aktuell bereitet Katja sich auf ihr Abitur vor, was in der Ukraine schon nach der Jahrgangsstufe 11 abgelegt wird. Auf diesem Weg senden wir ihr die besten Wünsche.

[Übersetzung aus dem Ukrainischen] Karriere

# Ukrainische Schülerin in Deutschland oder bei Lösung Applaus von Mitschülern

Aufgrund der Unterschiede zwischen dem ukrainischen und deutschen Schulsystem können ukrainische Austauschschüler ihre deutschen Altersgenossen mit ihren Kenntnissen begeistern. Aber einiges können sie noch dazulernen.

Die ukrainische Schülerin Katja Zaika (Bild oben) hat ein Jahr an einer Bonner Schule mit dem Namen Helmholtz-Gymnasium an einem Austauschprogramm teilgenommen. Die wichtigsten Voraussetzungen für die Teilnahme an solchen Programmen sind unter anderem: gute Kenntnisse der deutschen Sprache und internationale Ausrichtung der Schule, mit der der Austausch stattfindet. Die heute 15-jährige [sic] Schülerin ist bereits wieder nach Kiew zurückgekehrt, um im neuen Schuljahr an ihrer Heimatschule ihre Schullaufbahn fortzusetzen.

#### Einen Schritt voraus durch den Unterschied in den Bildungssystemen

Außer einem deutschen Zeugnis mit Noten brachte Katja auch wertvolle Erfahrungen und eine Menge unterschiedlicher Eindrücke mit. Eine ihrer jüngsten Erfahrungen – aus dem Chemieunterricht – teilt sie DW mit. "Ich habe eine Situation gerettet" lacht Katja "indem ich ein Problem löste, mit dem die ganze Klasse nicht umgehen konnte. Da haben meine Freunde sogar applaudiert." Ähnliche Situationen gab es nach Angaben der Schülerin während des Schuljahres mehrmals.

Obwohl Katja in Bonn die zehnte Klasse des Gymnasiums besuchte, konnte sie ihr Wissen aus der neunten Klasse ihrer ukrainischen Schule oft nutzen. Das lag nicht nur daran, dass die Schülerin gut vorbereitet war sondern auch an den Unterschieden der Bildungssysteme beider Länder. "Im deutschen Gymnasium lernen die Schüler zwölf Jahre, in der ukrainischen Schule elf" sagt Katja, "deswegen waren manche Themen, insbesondere in den Naturwissenschaften, für mich nicht neu."

#### "Pauken" ist nicht erforderlich

Barbara Kliesch, stellvertretende Schulleiterin des Helmholtz-Gymnasiums und Erdkundelehrerin, bestätigte in einem Interview mit DW ebenfalls den hohen Kenntnisstand der ukrainischen Schülerin in manchen Fächern. "Katja war seit September 2012 Schülerin an unserem Gymnasium. Die ersten Monate waren sehr schwierig für sie, weil sie fast alle Fächer auf Deutsch hören und lernen musste." Aber im Laufe der Zeit, so die Lehrerin, überwand die Schülerin durch sorgfältige Erledigung der Hausaufgaben und selbständiges Arbeiten im Unterricht die Schwierigkeiten und zeigte, was sie konnte.

Im Gespräch über die Unterschiede in der Lehre zwischen der ukrainischen und der deutsche Schule fügt Katja hinzu, dass in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern die ukrainischen Lehrer höhere Anforderungen stellten als ihre deutschen Kollegen. Das System des sogenannten *Auswendiglernens* ist in der deutschen Schule fast nicht vorhanden: Der Lehrer gibt eine Aufgabe, die man selbst ergründen muss und zu der man eine eigene individuelle Lösung erarbeiten muss. Dieser Lernweg, so Katja, sei nicht immer leicht: "Manchmal geht es schneller, sich eine Formel einfach zu merken, als den ganzen Abend mit der Suche nach dem erhofften Ergebnis zu verbringen."

#### Ausgezeichnete Vorbereitung für ein selbstbestimmtes Leben

Selbst ein für jeden Schüler scheinbar so vertrautes Konzept wie der Stundenplan hat in der deutschen Schule seine eigenen Besonderheiten. Ab der zehnten Klasse wählt der Schüler selbstständig seine Fächer entsprechend seinen fachlichen Interessen. Einen geschlossenen Klassenverbund gibt es nicht. Gymnasiasten sind ihrer Fächerwahl entsprechend in viele Kurse unterteilt, jeder von ihnen hat seinen individuellen Stundenplan.

Einerseits ist dies durchaus angemessen, weil jeder Schüler die Möglichkeit hat, die eigene Zeit selbst zu verwalten. Andererseits erschwerte die *zersplitterte* Schulgemeinschaft Katja zunächst den Schulstart. "Zu Beginn des Schuljahres war ich schrecklich verwirrt: Die Schüler bilden kleine Gruppen und du musst dich entscheiden, zu welcher Gruppe von Gleichaltrigen du gehören möchtest" teilt Katja ihre Erfahrungen mit.

#### Man darf keine Angst vor Fehlern haben

Die fremde Sprache hat die Kommunikation mit den Mitschülern zunächst erschwert, erinnert sich Katja. In Kiew hat sie Deutsch seit dem zwölften Lebensjahr gelernt. Aber nach dem Einstieg in die echte deutsche Sprachwelt hat sie erkannt, dass es bis zur Beherrschung der Sprache noch vieler Mühen bedarf. Obwohl das Mädchen zu Beginn des Schuljahrs "sehr viele Hemmungen hatte zu sprechen, um dadurch Grammatikfehler zu vermeiden", hat sie schließlich mit der Unterstützung anderer diese Angst bewältigt und dabei für sich eine wichtige Schlussfolgerung gezogen: Man muss aus Fehlern lernen, um nach vorne zu kommen.

By the way, nachdem sie ein Jahr lang in einem deutschen Gymnasium lernte, war sie in der Lage, auch ihre eigenen Englischkenntnisse zu beurteilen: "Ich habe den Eindruck, dass meine deutschen Mitschüler Englisch fast von Geburt an sprechen, so gut beherrschen sie die Sprache." Während Katja in den Naturwissenschaften eine der besten in den Kursen war, hatte sie in den geisteswissenschaftlichen Fächern einiges nachzuholen. Aber das hat sie nicht bedrückt, schließlich hat sie Deutschland besucht, um Erfahrungen zu sammeln und neues Wissen zu erlangen.

Datum: 21.08.2013

Autorin: Tetjana Dobruschina Redakteurin: Tetjana Bondarenko Übersetzung: Dr. Lyudmyla Velten

Artikel veröffentlicht auf der Website der Deutschen Welle ausschließlich in ukrainischer Sprache:

http://dw.de/p/19Stp

## Kontakt

Helmholtz-Gymnasium Bonn, Helmholtzstraße 18, 53123 Bonn

Tel.: 0228 777250 Fax: 0228 777264

E-Mail: sekretariat@helmholtz-bonn.de

Homepage: www.helmholtz-bonn.de

**Impressum** 

Herausgeber

Helmholtz-Gymnasium Bonn

Stand

Oktober 2013

Organisation und Layout

Martina Schmidtke

